

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 16.02.2009

**Auszug****aus der Niederschrift der 42. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 03.02.2009**

öffentlich

**5.12 Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept - Teilraum Nord  
5365/2007**

RM Tull begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das vorliegende Konzept. Ergänzend beschließen möchte ihre Fraktion jedoch, dass die Trasse für die Stadtbahnlinie über die Deutz-Mülheimer Straße auch künftig freigehalten werde. Es sei abzusehen, dass diese Trasse in späterer Zukunft benötigt werde, da eine reine Erschließung über Buslinien nicht ausreichend sein werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass ein wesentliches Problem hier die Durchfahrung des Messekreisel sei. Bereits vor Jahren durchgeführte Untersuchungen hätten ergeben, dass als einzige Möglichkeit die Unterfahrung des Kreuzungsbauwerkes in Frage komme. Diese aufwändige Variante sei jedoch im Einvernehmen mit der Messe nicht weiterverfolgt worden.

Für die FDP-Fraktion macht RM Kirchmeyer deutlich, dass die Trasse zu einer Zeit freigehalten wurde, als die KHD noch gut funktionierend agiert habe und zudem Ausbaupläne an der Danzierstraße hatte. Des Weiteren sei mittlerweile auch die Stegerwaldsiedlung über den Bergischen Ring gut angebunden, so dass ein weiteres Freihalten der Trasse aus ihrer Sicht nicht zwingend erforderlich sei. Eine Realisierung werde nach ihrer Einschätzung somit auch langfristig nicht erfolgen.

RM Kron unterstützt seitens der SPD-Fraktion die Ausführungen von RM Tull, dass ein Freihalten von Trassen grundsätzlich sinnvoll sei. Die nun eingebrachten Argumente müssten jedoch auch abgewogen und beraten werden. Er schlage daher eine Vertagung vor.

Eingehend auf die Erläuterungen von Herrn Harzendorf wendet RM Tull ein, dass es fraglich sei, ob der Messekreisel in seiner heutigen Form bestehen bleibe; denkbar seien sicherlich

auch alternative Verkehrsführungen. Darüber hinaus habe Mülheim und auch das KHD-Gelände erhebliches Entwicklungspotenzial. Die vorgebrachten Argumente seien daher aus ihrer Sicht nicht schwerwiegend genug um die Trasse endgültig zu verbauen.

Frau Kröger, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, verweist eindringlich auf die Argumente gegen ein weiteres Freihalten der Trasse (vgl. hierzu S. 56 des Konzeptes). Alternativ schlage die Verwaltung die Prüfung einer Buslinienführung vor.

Ausschussvorsitzender Möring schlägt abschließend vor, dass die Fraktionen hinsichtlich eines etwaigen Freihaltens der Trasse Kontakt mit den Bezirksvertretern vor Ort aufnehmen und die Beschlussfassung daher bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt wird.

**Beschluss:**

Die Beschlussfassung wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt